

Bisheriges Wahlsystem:

Stimmzettel

Jeder Wähler hat eine Stimme

Name des Kandidaten	
Max Mustermann	<input type="radio"/>
Erika Mustermann	<input type="radio"/>
Felix Muster	<input checked="" type="radio"/>
Otto Normalverbraucher	<input type="radio"/>

- Der Wähler hat pro zu wählendem Amt eine Stimme, die an einen Kandidaten vergeben werden kann
- Gewählt ist der Kandidat, der die relative Mehrheit auf sich vereint

PRO

- Einfaches, bekanntes Verfahren

CONTRA

- Pro Amt ein Stimmzettel
- Man kann nur einen Kandidaten wählen, alle anderen Kandidaten erhalten automatisch eine Nein-Stimme
- Eine Enthaltung zu einem Kandidaten ist nicht möglich

Neues Wahlsystem:

Stimmzettel

Jeder Wähler hat eine Stimme pro Kandidat

Name des Kandidaten	JA	NEIN
Max Mustermann	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Erika Mustermann	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Felix Muster	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Otto Normalverbraucher	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

- Der Wähler hat pro Kandidat eine Stimme
- Der Wähler kann jedem Kandidaten zustimmen, ihn ablehnen oder sich der Stimme enthalten
- Ein Kandidat muss mehr Ja- als Nein-Stimmen auf sich vereinen
- Die Ämter werden nach der Anzahl der Ja-Stimmen vergeben, bis eine Untergrenze von 30% Ja-Stimmen bezogen auf die Anzahl der akkreditierten Stimmberechtigten erreicht wird oder alle Ämter besetzt sind.
- Wird ein Einzelamt besetzt, wird eine zweite Wahl zwischen den beiden Kandidaten mit den meisten Ja-Stimmen durchgeführt

PRO

- Es ist sichergestellt, dass die Wahlsieger eine Mindest-Masse an Unterstützern haben
- Eine Enthaltung ist möglich und wird nicht als Gegenstimme gezählt
- Geringere Anfälligkeit für ein Wahldilemma
- Gleichberechtigte Ämter (z.B. Beisitzer) können alle in einem Wahlgang mit einem Stimmzettel gewählt werden